

Arbeitsaufträge online 14.1

- 1 Frau Anita wurde ein dreiwöchiger Kuraufenthalt bewilligt. Als sie im Kurheim die erste Nacht verbringt, kann sie nicht schlafen, weil in der Dorfkirche, die sich in unmittelbarer Nachbarschaft befindet, stündlich die Glocken läuten. Da sie sich dagegen wehren möchte, weil sie sonst drei Wochen nicht schlafen kann, steht sie vor einem größeren Problem.
- 2 Die Wienerin Rita erwirbt vom Landwirt Hubert eine Liegenschaft am Land samt einem alten Bauernhof, um sich damit den lang ersehnten Wunsch zu erfüllen, in ausschließlich ländlicher Umgebung ein Ferien- und Wochenenddomizil zu haben. Am ersten Wochenende im neuen Heim findet Anita nicht die ersehnte Ruhe. Schuld daran sind die Musik, die aus dem Stall des Nachbarn Sepp schallt, sowie die Motorräder und quietschenden Autoreifen der an- und abfahrenden Besucherinnen und Besucher der Veranstaltung. Rita erfährt, dass Sepp solche (privaten) Feste seit Kurzem fast jedes Wochenende feiert und diese immer bis in die frühen Morgenstunden dauern. Auch stört Rita immer wieder das morgendliche Krähen des Hahns in ihrer Nachbarschaft sowie die Gerüche, die von den gedüngten Nachbarfeldern zu ihr dringen. Als sie auch noch bemerkt, dass ihre Gemüsebeete mit Sägespänen überzogen sind, die aus dem in der Nachbarschaft befindlichen, behördlich genehmigten Sägewerkbetrieb des Stefan stammen, wodurch sie einen „Ernteausfall“ von 200 € erleidet, möchte Rita etwas gegen alle diese Belästigungen unternehmen. Lesen Sie – wenn möglich – §§ 364 bis 364a ABGB.
- 3 Dieter stiehlt Emils Fahrrad und verkauft es um 200 € an die ahnungslose Karin, die den Kaufpreis bei Übergabe des Fahrrads bezahlt. Wenig später entdeckt Emil das Fahrrad bei Karin und begehrt dessen Übergabe an ihn. Karin verweigert diese unter Hinweis auf den Kaufvertrag mit Dieter.

Variante: Emil hatte Dieter das Fahrrad für einige Tage zur Benutzung überlassen. Ansonsten wie voriger Sachverhalt.

- 4 Gundula besitzt ein größeres Grundstück, das an einen Golfplatz grenzt. Obwohl der Golfplatzbetreiber am Rand des Golfplatzes vier Meter hohe Netze anbringen hat lassen, kommt es täglich vor, dass Golfbälle auf dem Grundstück von Gundula landen, die sie dann dem Golfplatzbetreiber zurückbringt. Auf diese Weise bringt sie pro Tag ca. 50 Golfbälle zum Golfplatzbetreiber. Gundula fühlt sich allerdings auch gefährdet und möchte eine Immissionsklage einbringen. Sie fragt sich jedoch, ob sie mit einer solchen Klage Erfolg haben würde.

Variante: Pro Monat landen 2 bis 3 Golfbälle auf ihrem Grundstück, die sie alle paar Monate gesammelt dem Golfplatzbetreiber übergibt.

- 5 Heinrich ist Eigentümer eines größeren Grundstückes in einer landwirtschaftlich genutzten Gegend, auf dem sich sein Wochenendhäuschen befindet. Er hat einen Nachbarn, der bei jeder Gelegenheit der Meinung ist, auf seinem eigenen Grundstück könne er schalten und walten, wie er wolle. Bei einer Begehung seines Grundstückes stellt Heinrich fest, dass der Nachbar an der Grundstücksgrenze die Dachrinne eines Lagerschuppens auf seine Liegenschaft geleitet hat. Bei stärkeren Regengüssen besteht nun die Gefahr, dass ein Teil von Heinrichs Liegenschaft unter Wasser gesetzt wird und der Rasen sowie einige Pflanzen beschädigt werden. Zu allem Überduss muss Heinrich, als er eines Tages aus dem Fenster blickt, feststellen, dass sein Nachbar über den Zaun steigt und das Regenrohr, das offenbar durch Laub verlegt ist, mit einem Besenstiel reinigt. Sicherheitshalber fotografiert er diese Handlung. Da es jedoch kurz davor ein Gewitter gegeben hatte und der Nachbar durch das unter Wasser gesetzte Erdreich des Rosenbeetes von Heinrich gestapft war, ist dieses stark beschädigt.